

«Die Alte Reithalle ist wichtig für das Aargauer Selbstbewusstsein»

Was die geladenen Gäste über das Aarauer Mehrspartenhaus sagen.

Kurz nach halb zehn reibt man sich etwas verdutzt die Augen. Sind das tatsächlich die Aarauerinnen und Aarauer? Diese Menschen mit klatschlahmen Händen, die aufstehen, ihre Mäntel über die Stuhllehnen hängen und auf die Bühne kommen – um zu tanzen? Selbst Regierungsrat Dieter Egli, Stadtrat Daniel Siegenthaler und seine Amtskollegin Suzanne Marclay-Merz, Eniwa-CEO Hans-Kaspar Scherrer und Denkmalpfleger Reto Nussbaumer; alle tanzen mit – na jedenfalls fast alle. Ein paar wenige haben sich aus dem Staub gemacht, in die «Bar zum Stall» auf ein Glas Wein oder eine Zigarette im Hof. Aber das fällt erst später auf, was zählt, ist einzig die Freude des Moments. Es ist der Abschluss, den dieser Eröffnungabend verdient hat, der zum denkbar besten Moment stattgefunden hat: Es war mehr als eine blosser Eröffnung. Es war ein Wiederaufleben des kulturellen Lebens, des grossen, gefreuten Miteinanders, wie es so die letzten Monate nie möglich war.

Die Begeisterung für die Alte Reithalle unter den geladenen Gästen ist echt und gross. Für das Mehrspartenhaus als Institution wie für den Umbau, bei dem es gelungen ist, die Reithalle Reithalle sein zu lassen, mitsamt ihrem ganzen Charme. «Ich bin sehr stolz, dass wir im Aargau und in Aarau etwas so Tolles zu Stande bringen», sagte etwa alt Nationalrätin Corina Eichenberger. Sie sei sich sicher, dass dieses Haus weit über die Kantonsgrenzen hinweg ausstrahlen werde. Dieter Widmer, Direktionspräsident der Aargauischen Kantonalbank, die sich mit drei Millionen Franken an der Realisierung beteiligt hat, schlug in die gleiche Kerbe und freute sich über den «Meilenstein», den die Alte Reithalle für den Kanton darstelle: «Die Alte Reithalle ist wichtig für das Aargauer Selbstbewusstsein.»

In höchsten Tönen gelobt wurde auch der Bau; sein Aussehen, seine Aufteilung, seine Akustik. Er sei «mehr als zufrieden», sagte etwa der kantonale Denkmalpfleger Reto Nussbaumer: «Dass man es beim Umbau geschafft hat, die Authentizität des Raumes so zu wahren, ist hohe Schule.» Er halte die Alte Reithalle für den aktuell besten Mehrspartenraum der Schweiz. Ähnlich klang es bei Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker: «Wir haben heute Abend eindrücklich gezeigt bekommen, was diese Halle alles bietet, wie breit sie genutzt werden kann. So etwas gibt es nirgends sonst zu finden.»

Geradezu euphorisch war die Stimmung bei Roman Müller, Leiter des Zirkusfestivals «cirqu», dessen Entstehungsort und Zuhause die Alte Reithalle ist: «Es ist grandios, dass in einer Stadt wie Aarau ein solcher Bau realisiert werden konnte. Ein Ort, an dem Vermischung so stattfinden kann, wie sie es heute Abend getan hat.» Diese Einzigartigkeit sprach auch alt Stadtpräsidentin Jolanda Urech an, die das Projekt ebenfalls über Jahre hinweg begleitete: «Bei all den Höhen und Tiefen hat uns doch immer die Überzeugung begleitet, dass die Idee eines solchen Hauses richtig ist. Dass es nun nach so vielen Jahren so weit ist und wir die Eröffnung feiern dürfen, ist wunderbar.»

Gar zu mehr als bloss einem weiteren Besuch auf den Sitzreihen animierte der Abend Regierungsrat Dieter Egli, selbst leidenschaftlicher Schauspieler: Die Halle gefalle ihm so gut, dass es ihn kitzle, selber hier auf die Bühne zu stehen. Es ist ihm ernst: «Ich habe bereits mit Peter Kelting gesprochen.» (ksc)



Jürg und Laurene Schärer mit Maja und Peter Wanner (v.l.) vom Vorstand der Freunde des Argovia Philharmonic.

Reto Nussbaumer, kantonaler Denkmalpfleger, und Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker (r.).



Herbert Bolliger (Ex-Migros-Chef) und seine Frau Beatrice, Christine Egerszegi (Präsidentin Trägerverein ArtA) und Dieter Widmer (AKB) sowie Corina Eichenberger (alt Nationalrätin) und Jolanda Urech (alt Stadtpräsidentin; v.l.).



Peter-Jakob Kelting (Bühne Aarau), Regierungrat Dieter Egli und die Grossrätin sowie designierte Aarauer Stadträtin Silvia Dell'Aquila.

Grossratspräsident Pascal Furer (l.) und Regierungrat Alex Hürzeler mit ihren Frauen Barbara Furer und Ursula Hürzeler (r.).



Steffi Kessler, designierte Badener Stadträtin, und der ehemalige Aarauer Stadtpräsident Marcel Guignard.



Generalplaner Martin Brunschwiler (Ghisleni Partner AG) und Architekt Peter Hutter (r.).
Bilder: Michael Wuertenberg



Die Jugend formuliert ihre Wünsche an eine ideale Schweiz. Schauspieler Michael Wolf assistiert. Bild: Severin Bigler



«Tanzhalle Reitpalast» ist auch ein Konzertabend. Das Argovia Philharmonic Orchester feiert seinen neuen Konzertraum. Bild: Severin Bigler



«Punch Agathe», die wohl grösste Marionette der Welt, übergibt den Schlüssel an die künftigen Nutzer. Bild: Michael Wuertenberg

langem Pferdesportbetrieb tragen. Barbara Stocker, Geschäftsleiterin des Theaters Tuchlaube, betonte: «Es ist kein Neubau, sondern eine Halle mit Geschichte, und diese wollen wir weiterschreiben.» Und Peter-Jakob Kelting schob nach: «Wir spüren die Unterstützung, die Neugierde und die Begeisterung. Auf diesem Flow segeln wir.»

Wunderbar übrigens auch das Spiel von Francesco Negrini, Soloklarinetist von Argovia Philharmonic (begleitet von Pianist Harald Siegel). Schon nach den ersten Klängen aus seinem Instrument, mit denen er die offizielle Eröffnung einleitete, leuchtete ein Gesicht ums andere selig lächelnd auf. Doch, das mit der Akustik, das klappt in der Alten Reithalle. (nro)